

DAS MODELL KINDER-COLLEGE

# Außerschulische Begabtenförderung – effektiv und sozial

**Exzellente Leistungen sind heute auf allen Gebieten gefragt, wenn unsere Nation auch zukünftig im globalen Vergleich und Wettbewerb bestehen will. Deutschland kann es sich aus diesem Grund nicht leisten, intellektuelle Potenziale brachliegen zu lassen. Es ist deshalb im ureigensten Interesse unserer Gesellschaft, besonders begabte Kinder, die das Potenzial besitzen, Herausragendes zu leisten, zu finden und angemessen zu fördern.**

■ Hochbegabte Kinder begreifen schnell, denken komplex, sind kreativ, sensibel und verantwortungsvoll. Doch damit ein Kind seine Begabungen voll entfalten kann, bedarf es eines intellektuellen und sozialen Umfelds, welches das Kind mit seinen besonderen Denkstrukturen annimmt und es angemessen unterstützt.

Leider erhalten in unserem Land immer noch viel zu wenige begabte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten auszubauen und optimal zu entwickeln. Das Problem: Werden hochbegabte Kinder nicht adäquat gefördert und akzeptiert, fühlen sie sich unverstanden, verlieren oftmals ihr Selbstwertgefühl, sind frustriert und resignieren. Mitunter kommt es zu psychosomatischen Reaktionen bis hin zur Depression. Dann können Begabungen auch verkümmern. Mittelmaß ist die Folge.

Dieser Artikel ist als Leitfaden für alle gedacht, die in der Begabtenförderung tätig sind oder sich für Begabte engagieren wollen. Auch für Eltern, die sich über Fördermöglichkeiten für ihre Kinder informieren wollen, kann der Beitrag eine Hilfe sein. Ich ziehe hier Bilanz aus über zwei Jahrzehnten Begabtenförderung, die ich ergänzend zu Kindergarten und Schule etabliert habe. Ich möchte den Stellenwert eines effektiv arbeitenden Modells für die Förderung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und



Autorin dieses Textes ist Helga Thieroff, Gründerin und Leiterin des Kinder-College Neuwied.

Jugendlichen aufzeigen. Als Beispiel möchte ich das Kinder-College anführen, ein Begabtenzentrum in Rheinland-Pfalz, das ich im Jahr 2000 gegründet habe und seither leite. Vor wenigen Wochen, also im neunten Jahr unseres Bestehens, konnten wir bereits unseren 10.000sten Kursteilnehmer begrüßen.

## Außerschulische Förderung – warum?

Hochbegabte Kinder zeigen oft ausgeprägte domänenspezifische Fähigkeiten, wie Ellen Winner es in ihrem Buch „Kinder voll Leidenschaft“ eindrucksvoll beschreibt. Das bedeutet, dass diese Kinder ganz spezielle Interessen entwickeln, denen sie mit Begeisterung nachgehen. Diese zeigen sich oft schon im Kleinkindalter. Fördert man diese Kinder in ihren Interessen, entwickeln sie sich bald zu Experten auf ihren Gebieten. In Kindergarten und Schule ist es jedoch oft nicht möglich, begabte Kinder in ihren Spezialgebieten angemessen herauszufordern.

Da ist beispielsweise Lukas, der zeitgerecht im Alter von fünf Jahren eingeschult wurde und in allen Bereichen ein sehr guter Schüler ist. Sein großes Interesse vom Kleinkindalter an ist jedoch die Elektrotechnik. Die Schule hat aus zeitlichen und personellen Gründen keine Möglichkeit, dieses Spezialgebiet angemessen zu fördern. Oder Kevin: Seine Domäne ist die Mathematik. Als er die



**Lukas (9) interessiert sich besonders für Elektronik – seine Schule kann dieses Spezialgebiet nicht angemessen fördern.**

erste Klasse besucht, ergibt ein Test, dass seine mathematischen Fähigkeiten denen des fünften Schuljahrs entsprechen. Dass er die erste Klasse überspringt, hilft bei dieser speziellen Problematik nicht weiter, denn auch in der zweiten Klasse ist er im mathematischen Bereich massiv unterfordert. Eine klassenübergreifende Förderung ist in der Schule jedoch aus organisatorischen Gründen nicht möglich. Sowohl Lukas als auch Kevin können von einer außerschulischen Förderung, die auf ihre speziellen Interessen eingeht, profitieren.

Häufig kommen Eltern zu mir, denen von Psychologen geraten wurde, die Begabungs-Domänen ihrer Kinder nicht zu fördern und ihnen stattdessen andere Angebote zu machen. Die Auffassung, dass Begabungsdomänen nicht unterstützt werden sollten, teile ich nicht. Dazu schreibt Winner (2007; Kinder voller Leidenschaft Hochbegabung verstehen; Berlin LIT Verlag): Hochbegabte Kinder sind intrinsisch motiviert, die Domäne ihrer Frühbegabung immer besser zu begreifen. Sie zeichnen sich durch starkes und obsessives Interesse aus, durch eine hohe Konzentrationsfähigkeit und durch etwas, das ich als wütende

**>> Viele unserer Kinder wollen keine Sonderrolle einnehmen <<**

Wissbegierde bezeichne – den leidenschaftlichen Wunsch, eine Sache zu beherrschen. Die glückliche Mischung von obsessivem Interesse an einer Domäne, verbunden mit der Fähigkeit, leicht zu lernen, führt zu herausragenden Leistungen.

Es wäre nach meiner Auffassung nicht verantwortbar, ja geradezu verwerflich, den Kindern dieses Erlebnis „Lernen“ zu verwehren und sie auf Mittelmaß und Stillstand ihrer Begabungen zurechtzustutzen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Domänen der Kinder extrem breit gestreut sind – von Philosophie über Sprachen, Lesen, Technik, Naturwissenschaften bis hin zur Archäologie – und dass es vieler Spezialisten und Enrichment-Angebote bedarf, um diese vielseitige Wissbegierde zu fördern. Kindergarten und Schule können dies auch bei gutem Willen und hohem Engagement nicht in angemessener Weise leisten.

Für viele unserer hochbegabten Kinder sind sozialer Frieden und Anerkennung der Mitschüler so wichtig, dass sie es ablehnen, sich mit anderen Aufgaben als ihre Klassenkameraden zu beschäftigen. Sie wollen keine Sonderrolle einnehmen und lehnen aus die- >>>



„Ich kann schon schreiben!“

>>> sem Grund auch das Überspringen von Klassen ab. Diese Kinder zu motivieren, ist im Schulalltag kaum möglich. Nach unserer Erfahrung sind solche Kinder bei adäquater außerschulischer Förderung jedoch hoch motiviert und leistungsstark.

Leider gibt es trotz aller Fortschritte noch immer viele Lehrer und Erzieher, die eine Förderung begabter Kinder ablehnen. Die Gründe dafür sind vielfältig: die Einstellung, ein Kind müsse Kind sein dürfen, die Angst, das Kind zu überfordern oder die prinzipielle Ablehnung des Komplexes Begabtenförderung. So bleibt es leider oft dem Zufall überlassen, ob ein begabtes Kind Förderung erhält oder eben nicht. Häufig spüren begabte Kinder die ablehnende Haltung eines Lehrers und wählen dann Schulfächer nicht nach ihren Interessen und Begabungen aus, sondern nach der Person des Lehrers, unabhängig davon, welches Unterrichtsfach er vertritt.

Dies kann dazu führen, dass die Kinder gegen ihre eigentlichen Interessen entscheiden, was ihnen die Möglichkeit nimmt,

ihre Begabungen angemessen zu entfalten und sich in ihren Spezialgebieten zu engagieren.

Mitunter steckt hinter der fehlenden Förderung begabter Kinder in Kindergarten und Schule auch schlicht Arbeitsüberlastung der Erzieher oder Lehrer. Maximilian etwa besucht eine Schule in einem sozialen Brennpunkt. Das Kollegium hat so viele wichtige und drängende andere Aufgaben und Probleme zu lösen, dass eine Begabtenförderung nicht möglich ist. Maximilian hat deshalb nur die Möglichkeit, seine Begabungen in einer außerschulischen Einrichtung adäquat zu entwickeln.

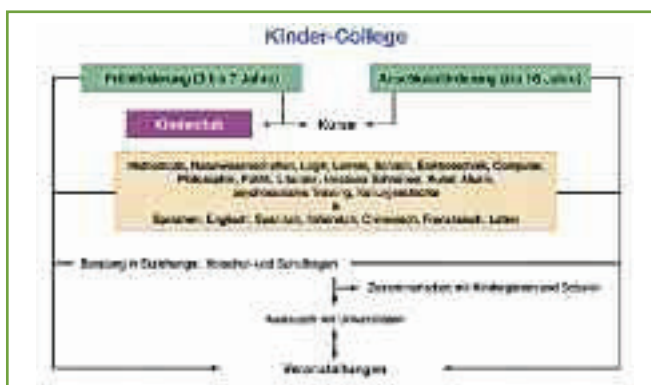
### Das Modell Kinder-College

Seit nunmehr neun Jahren bietet das Kinder-College in Neuwied (Begabtenzentrum Rheinland-Pfalz) hochbegabten Kindern aus Rheinland-Pfalz sowie den angrenzenden Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen eine intellektuelle und emotionale Heimat. Die Einrichtung ist national und mittlerweile auch international

hoch geschätzt. Kluge Köpfchen, die in Kindergarten und Schule nicht immer adäquat gefördert werden, erhalten hier in Wochenendkursen die Unterstützung und Wertschätzung, die sie für eine optimale Entwicklung brauchen. Vom Kinderclub für die Kleinsten über Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Schach, Astronomie, Geologie, Elektrotechnik, Theater und Kunst bis hin zu Philosophie und Kulturgeschichte wird hier alles geboten. Derzeit werden etwa 90 Kurse angeboten, die pro Halbjahr von rund 700 bis 900 Kursteilnehmern im Alter von 3 bis 16 Jahren 14-täglich (immer samstags) belegt werden. Auch Kinder aus weniger finanzkräftigen Familien können durch Stipendien von der Förderung profitieren. Ergänzt wird das Programm des Kinder-College durch Vortragsveranstaltungen für Eltern, Kindergärten und Schulen sowie täglich vier Beratungsstunden rund um das Thema Hochbegabung. Das Kinder-College wird vom Land Rheinland-Pfalz finanziell unterstützt.

## Frühförderung

Uns liegt es besonders am Herzen, dass begabte Kinder möglichst schon während der Kindergartenzeit erkannt und angemessen gefördert werden. Folgerichtig liegt ein Schwerpunkt der Arbeit des Kinder-College in der Frühförderung begabter Kindergartenkinder und junger Schulkinder. Der Kinderclub „Spiel, Spaß und Köpfchen“ ist fester Bestandteil des Neuwieder Begabtenzentrums. Ideale räumliche Bedingungen und ein vielfältiges Lernangebot kommen in jedem Semester rund 80 Kindern im



Kursaufbau im Kinder-College

Alter von drei bis sieben Jahren zugute. Kinder, die ihren Altersgenossen in der Entwicklung voraus sind, mit Begeisterung lernen und Freude an intellektueller Herausforderung zeigen, werden nach einem ausführlichen Gespräch mit den Eltern „auf Verdacht“ gefördert. Im Kinderclub können die kleinen Kursteilnehmer zwischen unterschiedlichen Lernangeboten aus den Bereichen Sprache, Naturwissenschaft, Mathematik, Buchstaben und Zahlen, Englisch, Basteln und Werken, Theater, Kunst, Kochen, Elektrotechnik und Biologie auswählen. Hier findet jedes Kind die Angebote, die seinen Neigungen entsprechen, so dass ein optimales, den individuellen Begabungen entsprechendes Lernen möglich wird. Hier kann jedes begabte Kind seine Wissbegierde schon im Vorschulalter stillen und braucht nicht auf die Schule vertröstet zu werden. Viele unserer Kinder entdecken durch das vielfältige Angebot im Kinderclub auch ihre Domänen und Interessensgebiete.

## Förderung von Schulkindern und Jugendlichen

Jüngeren und älteren Schulkindern bis zu einem Alter von 16 Jahren steht im Kinder-College ein breites Angebot an Förderkursen zur Verfügung, die das mathematisch-naturwissenschaftliche, (fremd-)sprachliche, geistes- und sozialwissenschaftliche Spektrum komplett abdecken (siehe Abbildung). Doch das Neuwieder Begabtenzentrum bietet den Kindern mehr als intellektuelles „Futter“. Hier werden die Kinder und Jugendlichen auch in ihrer nicht altersgemäßen Entwicklung akzeptiert und angenommen. Das ist die Voraussetzung dafür, dass die Kinder ihre Begabungen entfalten und ein positives Selbstwertgefühl aufbauen können. Eigene Lösungswege, mutige Gedanken und kreative Schöpfungen stellen bei uns einen ebenso hohen Förderwert dar wie die Vermittlung soliden Fachwissens. Kleine Gruppen ermöglichen die individuelle Ansprache und unterstützen auch die Kommunikationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen. Wie viel Freude es macht, sich mit Gleichberechtigten zu treffen und auszutauschen, zeigen zahlreiche Freundschaften, die unter den Kindern geschlossen wurden. ■

*Der vollständige Aufsatz kann bei  
helga.thieroff@gmx.de bestellt werden.*

*Weitere Infos gibt es unter [www.kinder-college.de](http://www.kinder-college.de).*